

# Berlin nahm Abschied von Leo Blech

von Walter Facius

Der füllige Abschiedsmonat September, in dem Leo Blech in Berlin zur letzten Ruhe gebettet wurde, steht wie ein Symbol über dem zu einer lächelnden menschlichen Reife gediehenen und erfüllten Künstlerleben Leo Blechs. Der dreifache Generalmusikdirektor (Berlin, Riga, Stockholm), in Aachen 1871 geboren, schenkte den Hauptteil seines Wirkens der Stadt Berlin, die seine zweite Heimat wurde. Auf Empfehlung von Richard Strauß kam Leo Blech 1906 an die Königlich Preussische Hofoper und wirkte hier und im Berliner Musikleben neben Richard Strauß und Karl Muck bis 1937.

Mit seiner Carmen-Aufführung, seinem Debut in Berlin, schrieb er sich dokumentarisch nicht nur in die Berliner Theatergeschichte ein, sondern begründete damit auch einen großen Namen im Ausland. Leo Blech war Schüler Engelbert Humperdincks, dessen Werk er liebevoll pflegte. Daneben stehen seine Aufführungen von Tannhäuser, Aida, Traviata und Rigoletto als oft wiederholte große Theaterereignisse. Die meisten der Berliner Strauß-Premieren gelangten unter seiner suggestiven, verlässlichen Stabführung an ein seinem weltzugewandten Naturell zugeneigtes Publikum. Dem Hoftheaterstil schon frühzeitig neue Bahnen weisend, war er seinen zeitgenössischen Komponisten ein getreuer Förderer; Franz Schrecker, Busoni und Weinberger haben ihm viel zu danken.

1949 kehrte Blech in sein geliebtes Berlin zurück, und er erweckte an der Charlottenburger Städtischen Oper Abbilder der alten glanzvollen Berliner Opern-Ära. Mit Ehrungen überhäuft verließ Leo Blech 1954, der Senior der deutschen Dirigenten, den Dirigentenstuhl und die große Opernbühne, die seinen Lebensinhalt ausgemacht hatten.

Von den erlebnisreichen Begegnungen, die der Berichterstatter mit Leo Blech, dem beliebten „General“ seiner Musiker, hatte, sind ihm zwei in besonderer Erinnerung, die Zeugnis ablegen für die kluge, gütige Arbeitsweise, für die Eleganz seiner Hand im Kunstbetrieb und seine Uneigennützigkeit für das verlässliche Gelingen der Aufführung. Wir machten Tonbandaufnahmen im Konzertsaal der Siemens-Villa in Berlin-Lankwitz. Auf dem Programm standen, stark besetzt, Aufnahmen aus „Aida“. Ein Musiker verspätete sich, wir warteten ungeduldig; die Stimmung stand nicht zum besten, denn jede Minute kostete viel Geld. Endlich kam der Erwartete und wollte sich ausführlich mit



verpaßter Straßenbahn und der nicht erreichten U-Bahn entschuldigen. Leo Blech fiel ihm unerschüttert ins Wort und sagte lächelnd: „Bin ich der Verkehrsdirektor?“ und erhob den Stab. In glänzender Stimmung begann die Aufnahme und lief, fest in der Hand des Dirigenten, glatt ab.

Über unseren Verabschiedungen lag in den letzten Jahren immer ein ernst gestimmtes Lächeln, denn wir wußten nicht, ob wir uns wieder zu gemeinsamer Arbeit zusammenfinden konnten.

Als wir wieder einmal nach einem guten Arbeitstag auseinander gingen, überließ mir der greise Meister die biographischen Aufzeichnungen von Walter Jacob „Leo Blech“ und ich las seine Widmung:

*— — und hätte ich es  
lieblich gemacht, das wollte  
ich gerne. Rat es aber zu ge-  
ring, so habe ich dort getan  
soweit ich vermochte. "*

*Mack Rabaer*

*Leo Blech*

fono forum · Zeitschrift für die Freunde der guten Musik · Erscheint einmal monatlich in der Bielefelder Verlagsanstalt KG., Bielefeld, Schillerplatz 20  
Telegrammadresse: Beva Bielefeld, Ruf 64111 und 66797, Fernschreiber:  
09 32868 · Herausgeber: Dr. Walter Facius · Redaktion: Dr. Walter Facius,  
Vera Scharwenka, Köln, Bismarckstr. 28, Ruf: 55352 und 54285 · Gestaltung:  
Werner Schlafke · Anzeigen: Helm Hartmann · Herstellung: E. Gundlach AG,  
Bielefeld · Bezug im Abonnement oder einzeln in jeder Buch- und Musika-  
lienhandlung, Schallplattenhandlung und vom Verlag oder im Postabonne-  
ment · Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle  
höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Einzelpreis 2,20 DM, im  
Abonnement 2,— DM zuzüglich ortsübliche Zustellgebühr · fono forum darf  
nur mit ausdrücklicher widerruflicher Genehmigung des Verlages in Lese-  
mappen geführt werden · Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird  
keine Haftung übernommen; Nachdruck ist nur mit Zustimmung des Ver-  
lages gestattet · Zur Zeit ist Anzeigenliste Nr. 4 vom 1. 10. 1958 gültig  
Printed in Western Germany.

Die Mitarbeiter dieses Heftes sind: Walter Abendroth, München  
Dieter Bröer, Hamburg · Dr. Joachim Herrmann, München · Friedrich Herz-  
feld, Berlin · Martin Hüneke, Enger i. W. · Dr. Hans Koeltzsch, Hamburg  
Dr. Heinrich Lindlar, Bonn · Wolfgang Prott, Bielefeld · Dr. Gottfried  
Schweizer, Frankfurt a. M. · Karl Tetzner, Hamburg · Klaus Wagner, Ham-  
burg · Dr. H. Weiher-Waage, Hamburg · Friedrich Wüsthoff, Köln.

Fotos: Electrola/Derek Allen, London, Seite 1 · Ullstein/Röhnert, Seite 6  
Ullstein/Croner, Seite 6 und 8 · Ilse Buhs, (4) Seite 7 und (1) 8 · S. Enkel-  
mann, Seite 8 · Felicitas, Seite 9 · Simonis, Seite 9 · N. V. Philips, (2) Seite 10  
und (2) Seite 11 · Rudolf Betz, Seite 25 · Ullstein/Thiele, Seite 25 · Teldec/RCA,  
(2) Seite 27 · Hannes E. Haehl, Seite 29 · Teldec, Seite 29 · Philips, Seite 32  
Elac, Werkfoto, Seite 32 · Loewe Opta, Werkfoto, Seite 32 · Perpetuum-  
Ebner, Werkfoto, Seite 33 · Telefunken Pressefoto, (2) Seite 33 · Grundig,  
Werkfoto, Seite 33 · Deutsche Grammophon, Seite 33 · Waltraud Dönitz,  
(4) Seite 35 · Willott, Seite 36